

B e r i c h t

über das

Gymnasium Petrinum zu Brilon

während

seines achtundzwanzigsten Schuljahres 1885—1886,

erstattet

von dem

Direktor **Dr. Hüser.**



Voran geht: „Der Vortschatz in der Vorschule der französischen Sprache von Probst, zum Zwecke des Memorierens gruppiert“. (Erster und zweiter Abschnitt.)
Vom Gymnasial-Elementarlehrer Heinrichs.

Progr.-Nr. 324.
1886.

Brilon 1886.
M. Friedländer's Buchdruckerei.

9br
43(1886)

173, 28



Der Wortschatz in der Vorschule der französischen Sprache von Probst, zum Zwecke
des Memorierens gruppiert. (Erster und zweiter Abschnitt.)

Vom Gymnasial-Elementarlehrer Heinrichs.

Über den Zweck der Vorschule der französischen Grammatik von Probst heißt es in der Vorrede: „Das Büchlein soll zugleich den Schüler mit einem hinreichenden Vorrat von Vokabeln versehen, so daß der betreffende Lehrer der folgenden Klasse bereits ein reiches Material zu dem demnächst beginnenden systematischen Unterricht in der Grammatik vorfindet.“ Ferner finden wir dortselbst: „Auf das Letztere (Auswendiglernen der Wörter) ist mit besonderer Strenge zu achten, da ohne dieses an kein Fortschreiten zu denken ist.“ Mit Recht macht der Verfasser auf die Wichtigkeit dieses Punktes aufmerksam, um so mehr, da an den Gymnasien für den Unterricht im Französischen von Tertia ab nur zwei Stunden angesetzt sind, und somit auf Quinta und Quarta die Schüler sich möglichst viele Wörter aneignen müssen. Es bietet aber das Büchlein einen so reichen Wortschatz, daß es geboten scheint, alle Hilfsmittel anzuwenden, einerseits, um möglichst viele Wörter von den Schülern auswendig lernen zu lassen, andererseits, um die einmal gelernten Wörter zum bleibenden Eigentum der Schüler zu machen. Ein besonderes Hilfsmittel aber, beides zu erreichen, besteht darin, daß man die gelernten Wörter in verschiedene Gruppen bringt.

Über die Art und Weise, wie man dabei verfahren kann, möchte ich kurz folgendes bemerken. — In den ersten Unterrichtsstunden können die Wörter nur nach ganz allgemeinen Gesichtspunkten gruppiert werden. Man stelle den Schülern Aufgaben, wie sie unten angegeben sind. Nachdem aber die Anzahl der gelernten Wörter eine größere geworden ist, wird man speciellere Zusammenstellungen machen lassen. Die Gesichtspunkte, nach welchen die Wörter zusammengestellt werden sollen, werden den Schülern vom Lehrer angegeben, die Wörter selbst aber von den Schülern gesucht, und zwar so, daß man dabei eine Art Wettstreit hervorzurufen sucht. Man wird bald wahrnehmen, daß die Schüler, nachdem die Vokabeln einer Lektion gelesen sind, schon von selbst angeben, unter welche Gruppen die betreffenden Wörter zu bringen sind. Die Wörter werden dann in ein Heft eingetragen, jedoch so, daß für das Nachtragen später vorkommender Wörter Raum bleibt.

Diese Gruppierungen haben außerdem noch den Vorteil, daß die Schüler vor dem rein mechanischen Auswendiglernen bewahrt, zum logischen Denken angehalten und zur Disponierung eines gegebenen Stoffes vorbereitet werden.

In den Zusammenstellungen, die ich unten folgen lasse, sind die Wörter alphabetisch geordnet, wofern sich nicht andere Gesichtspunkte geltend machten. Die Zahlen geben die Lektionen an, in welchen die betreffenden Wörter zuerst vorkommen.

Aufgaben für die ersten Unterrichtsstunden.

1. Suchet aus den Lektionen von 1—20 diejenigen Wörter, welche eine Person bezeichnen. —
2. Nennet Namen von solchen Gegenständen, welche in der Schule, im Hause, auf der Wiese, im Walde vorkommen. —
3. Suchet diejenigen Wörter auf, welche Pflanzen oder Teile einer Pflanze bezeichnen. —
4. Gruppieret die Namen für solche Gegenstände, welche im Kriege vorkommen. —
5. Nennet Namen von Tieren. —
6. Stellet diejenigen Wörter zusammen, welche ein Land, eine Stadt, einen Fluß bezeichnen. —
7. Suchet aus den zehn ersten Lektionen die Partizipien auf. Stellet zusammen die Partizipien auf e und u.

Der Mensch (l' homme 15.)

Körper des Menschen.			<table border="0" style="width: 100%;"> <tr><td>le garçon</td><td>der Knabe, Junge</td><td>13.</td></tr> <tr><td>la fille</td><td>das Mädchen, die Tochter</td><td>28.</td></tr> <tr><td>le fils</td><td>der Sohn</td><td>8.</td></tr> <tr><td>le frère</td><td>der Bruder</td><td>3.</td></tr> <tr><td>la soeur</td><td>die Schwester</td><td>10.</td></tr> <tr><td>le neveu</td><td>der Nefte</td><td>59.</td></tr> <tr><td>la nièce</td><td>die Nichte</td><td>59.</td></tr> <tr><td>le petit — fils</td><td>der Enkel</td><td>65.</td></tr> </table>	le garçon	der Knabe, Junge	13.	la fille	das Mädchen, die Tochter	28.	le fils	der Sohn	8.	le frère	der Bruder	3.	la soeur	die Schwester	10.	le neveu	der Nefte	59.	la nièce	die Nichte	59.	le petit — fils	der Enkel	65.
le garçon	der Knabe, Junge	13.																									
la fille	das Mädchen, die Tochter	28.																									
le fils	der Sohn	8.																									
le frère	der Bruder	3.																									
la soeur	die Schwester	10.																									
le neveu	der Nefte	59.																									
la nièce	die Nichte	59.																									
le petit — fils	der Enkel	65.																									
Le corps	der Körper	72.	Würden.																								
le sang	das Blut	43.	Le souverain	der Herrscher	53.																						
le côté	die Seite	72.	un empereur	ein Kaiser	34.																						
le cheveu	das Haar	21.	le roi	der König	4.																						
la chevelure	das Haar	72.	la reine	die Königin	4.																						
la face	das Gesicht	72.	le duc	der Herzog	8.																						
le nez	die Nase	21.	le prince	der Prinz, Fürst	19.																						
la langue	die Zunge	72.	le comte	der Graf	52.																						
la main	die Hand	18.	le page	der Edelknabe	14.																						
le poing	die Faust	19.	Geistliche Stände.																								
le pied	der Fuß	39.	Un apôtre	ein Apostel	9.																						
Kleidung.			un archevêque	ein Erzbischof	53.																						
Le bas	der Strumpf	62.	le curé	der Pfarrer	12.																						
la botte	der Stiefel	53.	le prêtre	der Priester	3.																						
la casquette	die Mütze	22.	le moine	der Mönch	41.																						
le chapeau	der Hut	17.	Weltliche Stände.																								
le gant	der Handschuh	19.	Un artiste	ein Künstler	74.																						
un habit	ein Leibrock, Frack	15.	un auteur	ein Schriftsteller	20.																						
des pelleteries f. pl.	Pelzwerk	55.	un homme d'État	ein Staatsmann	74.																						
le soulier	der Schuh	62.	un orateur	ein Redner	30.																						
la toge	die Toga	14.	le peintre	der Maler	19.																						
un uniforme	eine Uniform	52.	le pianiste	der Klavierspieler	71.																						
Bekleidungsstoffe.			le poète	der Dichter	3.																						
Le coton	die Baumwolle	45.	le statuaire	der Bildhauer	60.																						
le cuir	das Leder	55.	Handwerker.																								
le drap	das Tuch	45.	Un artisan	ein Handwerker	58.																						
une étoffe	ein Stoff, Zeug	55.	le chasseur	der Jäger	17.																						
la soie	die Seide	45.	le commerçant	der Herrschaffherr	55.																						
la toile	die Leinwand	45.	le facteur	der Briefträger	13.																						
Familie.			le garçon	der Kellner, Hausknecht	13.																						
La famille	die Familie	28.	le graveur	der Kupferstecher, Stein-																							
les parents m.	die Eltern	49.		schneider	60.																						
le père	der Vater	3.																									
la mère	die Mutter	3.																									
le mari	der Ehemann	53.																									
la femme	die Frau	43.																									
l' enfant m. u. f.	das Kind	18.																									

un hôte	ein Wirt	15.
le marchand	der Kaufmann	60.
le négociant	der Handelsheer	55.
le paysan	der Landmann, Bauer	19.
le valet	der Knecht	3.
la bonne	das Dienstmädchen	56.

Sonstige Verhältnisse.

Un ami	ein Freund	8.
une amie	eine Freundin	8.
le camarade	der Kamerad	36.
le compagnon	der Gefährte	27.
un ennemi	ein Feind	3.
un esclave	ein Sklave	64.
le prisonnier	der Gefangene	22.
le voisin	der Nachbar	51.

Kaufmannsstand.

Le marchand	der Kaufmann	60.
le commerçant	der Handelsherr	60.
le négociant	der Handelsherr	55.
une société commerciale	eine Handelsgesellschaft	55.
le commerce	der Handel	60.
le comptoir	die Faktorei	55.
le dépôt	die Niederlage	55.
une exposition	eine Ausstellung	67.
le marché	der Markt	60.

Sittliches Verhalten.

La conduite	die Führung, das Benehmen	76.
la bravoure	die Tapferkeit	32.
la confiance	das Vertrauen	63.
le courage	der Mut	27.
l'exactitude f.	die Pünktlichkeit	60.
la faute	der Fehler	9.
la honte	die Schande, Scham	15.
l'innocence f.	die Unschuld	52.
la modestie	die Bescheidenheit	52.
l'ordre m.	die Ordnung	65.
la patience	die Geduld	27.
la sagesse	die Weisheit	32.
la tendresse	die Zärtlichkeit	49.

la bonté	die Güte	33.
la dignité	die Würde	53.
la générosité	die Großmut	32.
la loyauté	die Biederkeit	63.
le péché	die Sünde	64.
la pitié	das Mitleid	49.

la probité	die Rechtschaffenheit	60.
la pureté	die Reinheit	33.
la simplicité	die Einfachheit	63.
la tranquillité	die Ruhe	75.

l'amour m.	die Liebe	27.
l'application f.	der Fleiß	76.
la passion	die Leidenschaft	64.
la vertu	die Tugend	35.

Aufgabe. Verbinde diese Substantive mit Wörtern aus den vorhergehenden Gruppen im Genitiv.

Substantive, welche sich auf eine Mitteilung beziehen.

Le conseil	der Rat	28.
le conte	die Erzählung	18.
la lettre	der Brief	3.
le mot	das Wort	9.
la nouvelle	die Nachricht	11.
un ordre	ein Befehl	34.
la parole	das Wort	33.
la prière	das Gebet	3.
la question	die Frage	19.

Das Haus (la maison 16.)

Teile des Hauses.

Le mur	die Mauer	8.
la façade	die Vorderseite	70.
un escalier	eine Treppe	70.
le grand escalier	die Haupttreppe	70.
la sonnette	die Schelle, Klingel	70.
la porte	die Thüre, das Thor	9.
la fenêtre	das Fenster	3.
la croisée	das Fenster (veraltet)	70.
la vitre	die Fenster Scheibe	8.
le volet	der Fensterladen (inwendig)	70.
la jalousie	der Sommerladen, Gitterladen (außwendig)	70.
le toit	das Dach	70.
la cheminée	der Kamin	71.
la girouette	die Windsfahne	70.

Räume im Hause.

Un appartement	eine Wohnung	71.
le rez-de-chaussée	das Erdgeschoß, Parterre	70.
un étage	ein Stockwerk	70.
le grenier	der Söller, Boden, Speicher	70.
la cave	der Keller	29.
la pièce	das Zimmer, Ge- mach	71.
le salon	das Gesellschafts- zimmer, Empfangs- zimmer	16.
la salle	der Saal	16.
la salle à manger	das Speisezimmer	70.
la chambre à coucher	das Schlafzimmer	70.
le cabinet de travail	das Arbeitszimmer	70.
la mansarde	die Dachstube	70.

Gebäude (des édifices m. 49).

Une église	eine Kirche	29.
le temple	der Tempel	30.
la cathédrale	der Dom	53.
une école	eine Schule	23.
le collège	das Gymnasium	40.
le musée	das Museum	53.
un hôtel de ville	ein Rathhaus	48.
un arsenal	ein Zeughaus	48.
la prison	das Gefängnis	22.
le monument	das Denkmal	53.
la pyramide	die Pyramide	53.

Un atelier	eine Werkstatt	60.
une auberge	ein Wirtshaus	62.
la boutique	der Laden	48.
le café	das Kaffeehaus	12.
le château	das Schloß	17.
un entrepôt	ein Lagerhaus	55.
la grange	die Scheune	48.
un hôtel	ein Gasthof	15.
le magasin	der Laden	48.
la manufacture	die Fabrik	55.
le palais	der Palast	4.

Ausstattung des Hauses.

L'ameublement m. sing.	die Möbel	71.
la bibliothèque	der Bücherschrank, das Büchergestell	71.
le bureau	der Schreibtisch	71.

la chaise rembourrée	der Polsterstuhl	71.
la cloche	die Glocke	69.
le fauteuil	der Lehnstuhl, Sessel	28.
la glace	der Spiegel	71.
une horloge	eine Uhr (Turm- Wanduhr)	58.
une image	ein Bild	14.
le lit	das Bett	71.
la sonnette	die Schelle, Klin- gel	70.
la table à rallonge	der Ausziehtisch	71.
le tableau	das Gemälde	48.

La bouteille	die Flasche	28.
le couteau	das Messer	10.
le gobelet	der Becher	13.
la porcelaine	das Porzellan	45.
le marteau	der Hammer	9.
le pot	der Topf	9.
la tasse	die Tasse	16.
le verre	das Glas	3.

Das Gymnasium (le collège 22).

Un élève	ein Schüler	22.
le collègien	der Gymnasiast	68.
le camarade de collège	der Schulkamerad	68.
la cinquième classe	die Quinta	42.
être en cinquième classe	in Quinta sitzen	42.
un élève de la cinquième classe	ein Quintaner	42.
un cinquième	ein Quintaner	42.
le maître	der Lehrer	34.
le professeur	der Lehrer	34.

Schulutensilien.

Le canif	das Federmesser	62.
le crayon	der Bleistift	19.
l'encre f.	die Tinte	43.
le livre	das Buch	8.
le papier	das Papier	4.
la plume	die Feder	43.
la plume de fer	die Stahlfeder	69.
la règle	das Lineal	69.

Hefte.

Le cahier	das Heft, Schreib- buch	62.
le cahier de corrigés	das Reihheft, die Reinschrift	68.

le cahier de préparation	das Präparationsheft	68.
le brouillon	die Skizze, der Entwurf, das Unreine	69.

Arbeiten für die Schule.

La composition	der Aufsatz	68.
le corrigé	die Reinschrift	68.
les devoirs m.	die häuslichen Arbeiten	57.
une épreuve écrite	eine schriftliche Prüfungsarbeit	69.
une étude	ein Studium	76.
le pensum	die Strafarbeit	61.
le thème	die Aufgabe, das Exercitium, das Pensum	3.
le thème d' épreuve	die Probearbeit	68.
la version	die Uebersetzung	18.

Unterrichtsfächer.

La langue	die Sprache	32.
la déclinaison	die Declination	68.
la conjugaison	die Konjugation	68.
les quatre premières règles	die vier Species	39.
la table de multiplication	das Einmaleins	39.
le livret	das Einmaleins	39.
l' histoire f.	die Geschichte	32.
l' histoire du moyen âge	die mittlere Geschichte	74.
l' histoire moderne	die neuere Geschichte	74.
l' histoire naturelle	die Naturgeschichte	46.
la leçon d' histoire	die Geschichtsstunde	74.
la gymnastique	das Turnen	13.

Der Satz.

La proposition	der Satz	69.
le mot	das Wort	9.
le vocable	die Vokabel	68.
le sujet	das Subjekt	69.
un attribut	ein Prädikat	69.

Militair.

Einteilung.

Une armée	ein Heer	3.
la troupe	die Truppe, Schar	42.
le régiment	das Regiment	21.
le régiment d' infanterie	das Infanterie-Regiment	42.
le régiment de cavalerie	das Kavallerie-Regiment	42.

le régiment d' artillerie	das Artillerie-Regiment	42.
le bataillon	das Bataillon	42.
la compagnie	die Kompanie	42.
un escadron	eine Schwadron	42.

Rangstufen.

Le commandant	der Befehlshaber	34.
le maréchal	der Marschall	42.
le général	der General	13.
un officier	ein Offizier	12.
le soldat	der Soldat	16.
l' homme de pied	der Fußsoldat	40.
le cavalier	der Reiter	4.

Waffen, Kriegsgerät etc.

Une aigle	ein Adler	43.
une arme	eine Waffe	47.
la caisse d' artillerie	der Munitionswagen, Pulverwagen	42.
le canon	das Geschütz	18.
le drapeau	die Fahne	21.
une épée	ein Degen	3.
un étendard	eine Standarte	43.
le fusil	die Flinte, das Gewehr	47.
la poudre	das Pulver	32.
la poudre à canon	das Schießpulver	32.
le sabre	der Säbel	62.

Der Krieg (la guerre 13).

En temps de guerre	in Kriegszeiten	42.
un ennemi	ein Feind	3.
le guerrier	der Krieger	74.
la campagne	der Feldzug	27.
être de faction	auf Posten stehen	56.
la garde	die Wache	13.
la patrouille	die Streifwache	28.
la charge	der Angriff	76.
le combat	der Kampf	22.
la bataille	die Schlacht	28.
le champ de bataille	das Schlachtfeld	50.
la fusillade	das Gewehrfeuer	28.
le renfort	die Verstärkung	76.
la victoire	der Sieg	32.
le héros	der Held	15.
le vainqueur	der Sieger	35.
le prisonnier	der Gefangene	22.

Die Belagerung (le siège 16).

le camp	das Lager	18.
le fort	das Fort (kleine Festung)	56.
la forteresse	die Festung	3.
la garnison	die Besatzung	46.
la muraille	die Mauer	28.
la tour	der Turm	32.

Schiffe.

Le bateau	das Boot	9.
le bateau à vapeur	das Dampfboot	53.
la frégate	die Fregatte	53.
la nacelle	der Rachen, Kahn	3.
le navire	das Schiff	8.
le vaisseau	das Schiff	39.
le vaisseau de ligne	das Linienschiff	53.
la flotte	die Flotte	9.

Weltall.

L' univers m.	das Weltall	72.
le monde	die Welt	34.
le ciel	der Himmel	52.
le soleil	die Sonne	28.
la terre	die Erde	3.
la globe terrestre	die Erdkugel	72.
une étoile errante	ein Wandelstern	72.

Himmelsgegenden.

Le point cardinal	die Himmelsgegend	72.
le nord	der Norden	52.
le sud	der Süden	52.
l' est m.	der Osten	72.
l' ouest m.	der Westen	72.

Wasser.

La mer	das Meer	3.
le lac	der See	45.
le détroit	die Meerenge	66.
un isthme	eine Landenge	72.
le bord	der Rand, das Ufer	34.
la côte	die Küste	9.
le port	der Hafen	9.
une île	eine Insel	33.
le fleuve	der Strom	40.
la rivière	der Fluß	36.
le canal	der Kanal	45.

Wettererscheinungen.

Le brouillard	der Nebel	66.
le cerceau	der Reif	12.
la neige	der Schnee	14.
la pluie	der Regen	8.

le temps	das Wetter	19.
le vent	der Wind	18.

Staat.

Un État	ein Staat	35.
le pays	das Land	8.
la patrie	das Vaterland	22.
un empire	ein Reich, Kaiserreich	18, 39.
le royaume	das Königreich	39.
le duché	das Herzogtum	72.
le principauté	das Fürstentum	72.
un électorat	ein Kurfürstentum	53.
le landgraviat	die Landgrafschaft	72.
la république	die Republik	66.
la province	die Provinz	45.
le département	das Departement	39.

Stadt und Dorf.

La ville	die Stadt	28.
la ville maritime	die Seestadt	55.
la capitale	die Hauptstadt	32.
la résidence	der Sitz, die Residenz	55.
le village	das Dorf	28.
le hameau	das Dörfchen	15.
la rue	die Straße	32.

Bezeichnungen für die Bewohner eines Landes.

Un habitant	ein Einwohner	33.
la nation	die Nation, das Volk	46.
le peuple	das Volk, die Nation	46.
le citoyen	der Bürger	19.
le bourgeois	der Bürger	63.
le bourgeois de qualité	der angesehene Bürger	63.

Tiere.

Raubtiere.

Un animal carnassier	ein Raubtier	45.
un ours	ein Bär	45.
la fouine	der Hausmarder	45.
le chien	der Hund	19.
le loup	der Wolf	10.
le chat	die Katze	17.
le lion	der Löwe	45.
le tigre	der Tiger	45.
le léopard	der Leopard	45.
la panthère	der Panther	45.

Wiederkäuer.

Le ruminant	der Wiederkäuer	45.
le boeuf	der Ochs	10.
la chèvre	die Ziege	45.
la brebis	das Schaf	45.
le renne	das Renttier	3.
le cerf	der Hirsch	45.
le chevreuil	das Reh	45.
le chamois	die Gemse	17.
le chameau	das Kamel	17.

Einhufer.

Le cheval	das Pferd	17.
le zèbre	das Zebra	16.

Vögel.

Un oiseau	ein Vogel	16.
un aigle	ein Adler	43.
le corbeau	der Rabe	12.
une hirondelle	eine Schwalbe	15.

Pflanzen.

Baum und Teile desselben.

Un arbre	ein Baum	11.
un arbre forestier	ein Waldbaum	45.
la tige	der Stamm, Stengel	14.
la cime	der Gipfel	12.
la feuille	das Blatt	28.

Bäume.

Le chêne	die Eiche	17.
le hêtre	die Buche	15.
le noyer	der Nußbaum	71.
le pin	die Fichte	45.
le sapin	die Tanne	45.

Blumen.

La fleur	die Blume	10.
le lis	die Lilie	52.
la rose	die Rose	16.
la violette	das Veilchen	52.
l' herbe f.	das Gras, Kraut	15.
la plante médicinale	die Arzneipflanze	55.

Sträucher.

Un arbrisseau	ein Strauch	21.
une épine	ein Dorn, Dornstrauch	63.
la ronce	der Brombeerstrauch	63.
la vigne	der Weinstock	27.
la haie	die Hecke	45.

Getreide.

Le blé	das Getreide	44.
l' avoine f.	der Hafer	44.
le blé sarrasin	der Buchweizen	44.
le froment	der Weizen	44.
le maïs	der Mais	44.
le millet	die Hirse	44.
l' orge f.	die Gerste	44.
le riz	der Reis	44.
le seigle	der Roggen	44.

Speisen.

Des vivres m.	Lebensmittel	43.
le beurre	die Butter	43.
la figue	die Feige	55.
le fromage	der Käse	43.
le gâteau	der Kuchen	13.
un oeuf	ein Ei	10.
le pain	das Brot	18.
le raisin sec	die Rosine	55.
le riz	der Reis	44.
le sel	das Salz	55.
le sucre	der Zucker	48.

Getränke.

La boisson	der Trank	16.
la bière	das Bier	43.
le café	der Kaffee	12.
l' eau f.	das Wasser	9.
le lait	die Milch	4.
le thè	der Thee	3.
le vin	der Wein	43.

Mineralien.

Le minéral	das Mineral, das Gestein, die Steinart	48.
la mine	das Bergwerk	43.
l' or m.	das Gold	43.
l' argent m.	das Silber	43.
le cuivre	das Kupfer	43.
l' étain	das Zinn	43.
le fer	das Eisen	43.
le plomb	das Blei	43.
des pierreries f. pl.	Edelsteine	60.

Maß, Gewicht.

La grandeur	die Größe	39.
la longueur	die Länge	40.
le diamètre	der Durchmesser	39.
le circuit	der Umfang	39.
le pied	der Fuß	39.
le pouce	der Zoll	39.

la ligne	die Linie	39.
le mètre	das Meter	39.
le mille	die Meile	39.
le mille géographique	die geographische Meile	39.
le mille d'Allemagne	die deutsche Meile	39.
la lieue	die (franz.) Meile	53.
une livre	ein Pfund	48.
un quintal	ein Zentner	48.

Zeit.

Einteilung.

Un an	ein Jahr	18.
une année	ein Jahr	18.
le mois	der Monat	4.
la semaine	die Woche	16.
le jour	der Tag	17.
la journée	der Tag	17.
une heure	eine Stunde	15.
une demi-heure	eine halbe Stunde	73.
un quart d'heure	eine Viertelstunde	31.
la minute	die Minute	40.
la seconde	die Sekunde	40.
un instant	ein Augenblick	66.
le moment	der Augenblick	75.

l'année civile	das bürgerliche (gemeine) Jahr	42.
l'année bissextile	das Schaltjahr	41.
l'année scolaire	das Schuljahr	42.
le siècle	das Jahrhundert	42.
le semestre	das Halbjahr	42.
le trimestre	das Vierteljahr, Quartal.	42.
un mois	ein Monat	4.
trois mois	ein Vierteljahr	40.
six mois	ein halbes Jahr	41.
dix-huit mois	anderthalb Jahr	41.
quinze jours	vierzehn Tage	39.

Jahreszeiten.

La saison	die Jahreszeit	16.
le printemps	der Frühling	42.
l'été m.	der Sommer	42.
l'automne m.	der Herbst	42.
l'hiver m.	der Winter	42.
au printemps	im Frühlinge	42.
en été	im Sommer	42.
en automne	im Herbst	42.
en hiver	im Winter	42.

Namen der Monate in Lektion 41.

Namen der Wochentage in Lektion 42.

Tageszeiten.

Le matin	der Morgen	31.
ce matin	heute Morgen	31.
le midi	der Mittag	16.
midi	12 Uhr (mittags)	31.
une après-midi	ein Nachmittag	31.
cette après-midi	heute Nachmittag	31.
le soir	der Abend	31.
la nuit	die Nacht	8.

Adverbiale Zeitbestimmungen.

Autrefois	ehemals, sonst	31.
alors	damals	55.
hier	gestern	31.
hier matin	gestern Morgen	31.
avant-hier	vorgestern	31.
aujourd'hui	heute	31.
maintenant	jezt	26.
à présent	jezt	48.
demain	morgen	31.
demain matin	morgen früh	31.
demain au soir	morgen Abend	31.
après-demain	übermorgen	31.
puis	dann, darauf	57.
bientôt	bald	36.
enfin	endlich	50.
de bonne heure	früh	31.
tard	spät	31.
trop tôt	zu früh	36.
longtemps	lange	46.
toujours	immer	55.
par semaine	in der Woche	54.
à deux heures	um 2 Uhr	31.
midi	12 Uhr (mittags)	31.
minuit	12 Uhr (nachts)	31.
à temps	zu rechter Zeit	75.

Eigennamen.

Namen der Erdteile in Lektion 29.

Kaiserreiche.

L'Allemagne f.	Deutschland	27.
l'Autriche f.	Österreich	29.
la Russie	Rußland	39.

Königreiche.

La Prusse	Preußen	29.
la Westphalie	Westfalen	45.
la province rhénane	die Rheinprovinz	45.
le Hanovre	Hannover	72.

la Bavière	Baiern	72.	un Anglais	ein Engländer	38.
la Saxe	Sachsen	72.	un Autrichien	ein Oesterreicher	20.
le Wurtemberg	Württemberg	72.	un Bohémien	ein Zigeuner	53.
l' Angleterre f.	England	29.	un Chinois	ein Chinese	45.
l' Espagne f.	Spanien	27.	un Cosaque	ein Kosak	47.
la Grèce	Griechenland	35.	un Français	ein Franzose	25.
l' Italie f.	Italien	29.	un Grec	ein Grieche	35.
les Pays-Bas	die Niederlande	55.	un Hollandais	ein Holländer	63.
la Suède	Schweden	29.	un Italien	ein Italiener	56.
Republiken.			un Macédonien	ein Macedonier	38.
La France	Frankreich	29.	un Mède	ein Meder	74.
la Suisse	die Schweiz	29.	un Perse	ein Perser	20.
Außereuropäische Staaten.			un Prussien	ein Preuße	20.
La Chine	China	45.	un Romain	ein Römer	20.
l' Égypte	Ägypten	39.	un Turc	ein Türke	26.
			un Vandale	ein Vandal	27.
Völkernamen.					
Un Allemand	ein Deutscher	32.			

Aufgaben: 1. Suchet Namen für Städte. Ordnet dieselben nach Ländern. 2. Stellet die vorgekommenen Namen für Flüsse zusammen. 3. Gruppieret die Namen berühmter Männer des Altertums. 4. Nennet berühmte Feldherrn. 5. Suchet die Personennamen auf, welche im Französischen eine andere Form haben als im Deutschen. 6. Nennet die Könige Roms. (Lektion 41.) 7. Gruppieret die Namen für Gottheiten der Römer. 8. Nennet Substantive, welche endigen auf ge. 9. Welche Substantive bilden den Plural auf x.?

Adjektiv.

Adjektive auf e.					
Brave	brav, tapfer	24.	libre	frei	72.
célèbre	berühmt	49.	magnifique	prächtigt	38.
difficile	schwer, schwierig	24.	navigable	schiffbar	49.
digne	würdig	27.	pacifique	friedlich	65.
facile	leicht	24.	parallèle	gleichlaufend	72.
gothique	gothisch	58.	pauvre	arm	24.
habile	geschickt	38.	pénible	mühsam, beschwerlich	53.
horrible	furchtbar	51.	remarquable	merkwürdig	53.
illustre	berühmt	74.	riche	reich	24.
immense	unermesslich, erstaunlich	60.	rouge	rot	45.
indigne	unwürdig	27.	sage	weise, artig	34.
innombrable	zahllos	74.	sincère	aufrichtig	49.
intrépide	unerschrocken, furchtlos	74.	sobre	nüchtern	63.
inutile	nutzlos, unbrauchbar	24.	superbe	stolz	65.
jeune	jung	24.	symbolique	simblich	49.
lâche	feige	64.	torride	heiß	72.
large	breit	28.	tranquille	ruhig	28.
			triste	traurig	54.
			utile	nützlich, brauchbar	24.

Aufgaben. 1. Verbindet diese Adjektive mit passenden Substantiven. 2. Stellet die vorgekommenen Adjektive auf n, x, f zusammen. 3. Nennet Adjektive, deren Féminin durch Verdoppelung des Endkonsonanten gebildet wird. 4. Welche Adjektive haben für das Masculin eine zweite Form? 5. Gruppieret die Eigenschaftswörter, welche von Völkernamen abgeleitet sind.

Partizip.

Partizipien auf u.			
Abbattu	niedergehauen, niedergelassen, gefällt 10.	paru	erschienen 58.
aperçu	bemerkt 70.	perdu	verloren 4.
attendu	gewartet, erwartet 18.	reçu	empfangen, bekommen 12.
battu	geschlagen 13.	rendu	zurückgegeben, übergeben 31.
combattu	gekämpft 20.	répandu	verbreitet 53.
connu	gekant 10.	répondu	geantwortet 35.
défendu	verteidigt 22.	revenu	zurückgekommen, zurückgekehrt 29.
	verboten 57.	su	gewußt 47.
descendu	hinuntergegangen 70.	tendu de papier	tapeziert 71.
devenu	geworden 63.	vaincu	befiegt 20.
entendu	gehört 18.	vendu	verkauft 18.
étendu	ausgedehnt 74.	venu	gekommen 29.
lu	gelesen 5.	vu	gesehen 5.
parcouru	durchlaufen, bereist 32.		

Aufgaben: 1. Nennet Partizipien, welche endigen auf é, t, s. 2. Suchet Partizipien von Verben, welche eine körperliche Bewegung und von solchen, welche eine geistige Thätigkeit angeben.

Gleich- und ähnlich lautende Wörter.

Un an ein Jahr 18; en in 15; en im Jahre 39.
 un auteur ein Schriftsteller 20; une hauteur eine Anhöhe 15.
 le bas der Strumpf 62; bas niedrig 25.
 la boisson der Trank 16; le poison das Gift 16; le poisson der Fisch 16.
 cent 100 39; le sang das Blut 43; sans ohne 51; le sens der Sinn, die Bedeutung 49.
 le comte der Graf 52; le conte die Erzählung 18.
 être fein 24; un hêtre eine Buche 15.
 la faim der Hunger 18; la fin das Ende 60.
 le livre das Buch 8; la livre das Pfund 48.
 la mer das Meer 3; la mère die Mutter 3.
 mes meine 22; mais aber 24; (le maïs der Mais 44;) mai Mai 41.
 né geboren 40; le nez die Nase 21.
 le nom der Name 41; non nein 54;
 le page der Edelknaube 14; la page die Seite 14.
 le pain das Brot 18; le pin die Fichte 45.
 le port der Hafen 9; la porte die Thür 9.
 la reine die Königin 4; le renne das Renttier 3.
 le sel das Salz 55; la selle der Sattel 16.
 tant soviel 48; le temps die Zeit 19.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung der Schule.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa
Kath. Religionslehre	2		2		2		2		3	11
Evang. Religionslehre	2		2				2			6
Deutsch	3	3	2	2	2		2		3	17
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77
Griechisch*)	6	6	7	7	7	7				40
Französisch	2	2	2		2	2	5	4		19
Hebräisch	2		2							4
Geschichte und Geographie	3	3	3	3	3		4		3	22
Mathematik (Rechnen)	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Physik	2	2	2	2						8
Naturbeschreibung					2		2		2	6
Turnen (Sommer)										4
Zeichnen							2		2	4
Gesang										3
Schreiben									2	2

*) Im Winter-Semester wurden O I. und U I. bei der Lectüre des Dichters combinirt.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

	II.	U I.	III.	III.	III.	IV.	V.	VI.	Summa
Dr. Hüfer,*) Ordinarius der O II.	2 Latein 2 Französisch	2 Latein 2 Griechisch 2 Französisch	6 Latein						16
Professor Nieberg, 1. Oberlehrer, Ordinarius der O I.	6 Latein 6 Griechisch 3 Griechische		2 Deutsch 3 Griechische						20
Franke, 2. Oberlehrer, Ordinarius der IV.		4 Mathematik 2 Physik	2 Französisch 4 Mathematik 2 Physik	2 Französisch 3 Mathematik			4 Französisch 3 Griechische		23
Starmanß, 3. Oberlehrer.			2 Französisch						21
Oberlehrer Dr. Mette 1. ordentlicher Lehrer, Ordinarius der V.		2 Hebräisch	2 Hebräisch	7 Griechisch		9 Latein 2 Religion			22
Herte, 2. ordentlicher Lehrer, Ord. der O III. u. U III.	3 Deutsch	3 Griechische	2 Deutsch 3 Griechische	7 Latein 3 Griechische					21
Wesmüller, 4. ordentlicher Lehrer, Ordinarius der U I.		2 Deutsch 6 Latein 4 Griechisch 2 Religion	2 Religion	2 Religion					19
Schmitz, 5. ordentlicher Lehrer.	4 Mathematik 2 Physik		4 Mathematik 2 Physik	3 Mathematik 2 Naturbeschreibung		4 Mathematik 2 Naturbeschreibung			23
Zhier, komm. Lehrer, Ordinarius der U II.		2 Latein 7 Griechisch	8 Latein 7 Griechisch						24
Heinrichs,**) Gymn.-Elementarlehrer.						2 Deutsch 5 Französisch 2 Religion	4 Rechnen 2 Naturbeob.		23
Brabänder, ev. Religionslehrer.		2 Religion	2 Religion			2 Religion			6
Goveffadt, komm. Hilfslehrer, Ordinarius der VI.				2 Latein 2 Deutsch 7 Griechisch				9 Latein 3 Religion	25
Mufenberg,***) Sanbbat.									
Siltenkamp,****) Sanbbat.									
Dr. Faber, Sanbbat.				7 Latein					7

*) Derselbe übernahm nach der Erkrankung des Oberlehrers Starmanß den französischen Unterricht in den lomb. Klassen O II. und U II.; dagegen wurde seit dem Beginne des Winter-Semesters der von ihm bis dahin in der U I. erteilte griechische Unterricht (Dichterlektüre) mit dem entsprechenden Unterrichte in der O I. kombiniert. — **) Er erteilte außerdem in drei unwesentlichen Stunden Geometrieunterricht und während des Sommer-Semesters in 4 wöchentlichen Stunden Lateinunterricht. — ***) Mit dem Beginne des Winter-Semesters übernahm er den bis dahin vom Oberlehrer Starmanß erteilten Unterricht mit Ausnahme des französischen Unterrichts in II. — ****) Derselbe erteilte im Sommer-Semester 7 griechische Unterrichtsstunden in O III. für den Oberlehrer Dr. Mette.

3. Übersicht über die absolvierten Fächer.

Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Nieberg.

1. Religionslehre. a) katholische: Sittenlehre, Wiederholungen aus der Glaubenslehre; Kirchengeschichte bis Bonifacius; ausgewählte Psalmen. [2 Std. Lehrbuch von Dubelmann. Wesmöller.
b) evangelische: Lektüre des Hebräer-Briefes; Wiederholungen der Glaubens- und Sittenlehre; Wiederholung der Kirchengeschichte. Memorieren von Psalmen und Kirchenliedern.
[2 Std. Lehrbuch von Holzweilig I, II, III. Brabänder, Pfarrer.
2. Deutsch. Übersicht der Literaturgeschichte von Opitz bis auf die neuere Zeit. Iphigenie, Wallenstein, Auswahl aus Klopstocks Oden, Hamburger Dramaturgie (mit Auswahl). [3 Std. Herte.
Themata zu den Aufsätzen: 1. Welchen Bestrebungen und Thätigkeiten der Menschen verdanken wir unsere geographischen Kenntnisse? 2. Ein unnütz Leben ist ein früher Tod. 3. Durfte Iphigenie (bei Goethe) das Leben ihres Bruders und Freundes aufs Spiel setzen? 4. Die Hauptunterschiede der Goetheschen und der Euripideischen Iphigenie. (Klassenarbeit.) 5. Inwiefern bewahrheitet sich in Goethes Iphigenie der Spruch: „Alle menschlichen Gebrechen sühnet reine Menschlichkeit“? 6. Vergleich des peloponnesischen Krieges mit dem ersten punischen Kriege. 7. Die Zustände Deutschlands im dreißigjährigen Kriege nach „Wallensteins Lager“. (Klassenarbeit.) 8. Weshalb nehmen wir so regen Anteil an Wallenstein, dem Verräter, in Schillers gleichnamiger Tragödie? 9. Was treibt die Menschen in die Ferne? (Prüfungsaufsatz im Herbst-Termin.) 10. Warum mißlang den Römern die Unterwerfung der Germanen? (Prüfungsaufsatz im Oster-Termin.)
3. Latein. Repetitionen aus der Syntax; wichtige Abschnitte der Stilistik im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. Cic. pro Mil., Tuscul. (mit Auswahl); Tac. Germ. Übungen im extemporierten Übersetzen aus Liv. [6 Std. Nieberg.
Hor. carm., (mit Auswahl), einzelne Satiren und Episteln. [2. Std. Der Direktor.
Schulz, Lateinische Sprachlehre.
Themata zu den lateinischen Aufsätzen: 1. Romani magnis omnibus bellis victi vicerunt. 2. De Scipionum in patriam meritis. 3. Cn. Pompeium et secundam et adversam fortunam praeter ceteros mortales expertum esse. 4. Quas res Athenienses adversus Lacedaemonios bene gesserint (Klassenarbeit). 5. Quam recte Cicero C. Julii Caesaris res gestas insignes fuisse dixerit et contentionum magnitudine et varietate regionum et celeritate conficiendi. 6. Unius viri virtute saepe omnem civitatis salutem niti exemplis demonstratur. 7. Auctores prioris triumviratus omnes misere perierunt. 8. Qui factum sit, ut summa imperii maritimi a Lacedaemoniis ad Athenienses transferretur (Klassenarbeit). 9. Quo jure Epaminondas apud Plutarchum Boeotiam appellaverit *πολέμου ὀρχήστραν*. 10. Miltiadis, Themistoelis, Periclis, Epaminondas qui fuerit exitus, ita exponatur, ut Thebani illius praeclarissimam fuisse mortem demonstretur (Prüfungsaufsatz im Herbst-Termin). 11. Quorum potissimum virorum opera factum sit, ut Persae a Graecis vincerentur. (Prüfungsaufsatz im Oster-Termin.)
4. Griechisch. Wiederholungen aus der Syntax und Einübung derselben durch schriftliche Arbeiten. Plat. apol. Socr., ausgewählte Abschnitte aus Thucyd., Übungen im extemporierten Übersetzen aus Xenoph. Hell., Hom. Il. (ausgewählte Abschnitte aus verschiedenen Büchern).
[6 Std. Grammatik von Schnorbusch und Scherer. Nieberg.
5. Französisch. Wiederholungen aus der methodischen Grammatik von Plötz; Extemporalien im Anschluß an die Lektüre. Ségur, Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812.
[2 Std. Der Direktor.
6. Hebräisch. Wiederholung und Vervollständigung der Formenlehre, die wichtigsten Regeln der Syntax. Übersetzung ausgewählter Abschnitte aus den historischen Büchern A. T. und einiger leichteren Psalmen.
[2 Std. Lehrbuch von Vosen. Mette.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der Deutschen von 1648 an; brandenburgisch-preussische Geschichte; Wiederholungen, besonders aus der römischen Geschichte. Geographie von Deutschland, Preußen insbesondere.
[3 Std. Lehrbücher von Welker und Nieberding. Nieberg.

8. Mathematik. Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Kombinatorik, binomischer Lehrsatz. Abschluß der Stereometrie und Übungen im Auflösen stereometrischer Aufgaben. Wiederholungen aus verschiedenen Gebieten. [4 Std. Lehrbücher von Zeau. Schmitz.

Abiturienten-Prüfung. Herbst 1885. Mathematische Aufgaben. 1. Es soll ein Dreieck gezeichnet werden, von welchem gegeben sind eine Mittellinie (t), die Differenz der Projektionen der beiden einschließenden Seiten auf die dritte ($p-q$) und der größere der dieser Seite anliegenden spitzen Winkel (β). 2. Die Grundfläche einer geraden vierseitigen Pyramide ist $G=18$ gem, die Höhe der Pyramide $h=4$ cm. Man berechne Inhalt und Mantelfläche des umbeschriebenen Kegels. 3. Wie viel Zeit gebraucht ein frei fallender Körper, um von einem 156 m hohen Turme zur Erde zu fallen, und wie groß ist die Endgeschwindigkeit, den Fallraum der ersten Sekunde $\frac{g}{2}=4,9$ m gerechnet? 4. Die Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen, von welchem zwei Winkel $\beta=76^\circ 14,64'$ und $\gamma=39^\circ 28,24'$ und die Differenz der beiden zugehörigen Höhen $h_2-h_3=22,738$ m gegeben sind.

Ostern 1886. 1. Eine Kraft $R=289$ kg soll in zwei Seitenkräfte zerlegt werden, von denen die eine $P_1=127$ kg mit der Mittelkraft einen Winkel $\alpha=48^\circ 40,8'$ bildet. Wie groß ist die zweite Seitenkraft und welchen Winkel bildet sie mit der Resultierenden? 2. In einer geometrischen Reihe von vier Gliedern verhält sich die Summe des ersten und letzten Gliedes zur Summe der beiden mittleren, wie 3:2; das vierte Glied ist um 10 größer als die Summe der beiden ersten. Wie heißen die 4 Glieder? 3. Von einem Dreieck sind gegeben der Radius des eingeschriebenen Kreises (r) eine Winkelhalbierungstransversale (m_a) und die Differenz der Winkel an der zugehörigen Seite ($\beta-\gamma$); man konstruiere das Dreieck. 4. Über der Grundfläche eines geraden Kegels, dessen Radius r , dessen Höhe $h=3r$ ist, ist eine Halbkugel konstruiert. Welchen Radius hat der Kreis, in welchem sich der Kegelmantel und die Oberfläche der Halbkugel schneiden?

9. Physik. Statik, Dynamik der tropfbar flüssigen und luftförmigen Körper; mathematische Geographie. [2. Std. Lehrbuch von Münch. Schmitz.

Unter-Prima.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Wesmüller.

- 1. Religionslehre. a) katholische: Komb. mit Ober-Prima.
- b) evangelische: Komb. mit Ober-Prima.

2. Deutsch. Übersicht der Literaturgeschichte bis auf Drog. Nibelungenlied, Walter von der Vogelweide; Wallenstein. [3. Std. Henze, Lesebuch (I. Teil). Wesmüller.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Erst wäge, dann wage! 2. Welche Mittel wendet das Nibelungenlied an, um durch die Erzählung vom Tode Siegfrieds unser Mitleid zu erregen? 4. Kriemhildens Charakterentwicklung. 4. Wodurch besonders zeigt sich Hagen als den „grimmen“? (Klassenarbeit.) 5. Nibelungenlied und Gudrun in ihren Grundgedanken mit einander verglichen. 6. Es wächst der Mensch mit seinen größeren Zwecken. 7. Walther von der Vogelweide im Spiegel seiner Lieder. (Klassenarbeit.) 8. Welche Entwicklungsstufe hat die Handlung im „Wallenstein“ am Schlusse der „Piccolomini“ erreicht? 9. Wie kommt Wallenstein zur endgültigen Entscheidung? 10. Schlußarbeit.

3. Latein. Repetitionen aus der Syntax, wichtige Abschnitte der Stilistik im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. Cic. in Verr. V., de amic. Übungen im extemporierten Übersetzen aus Liv. [6 Std. Wesmüller.

Hor. carm. lib. I und II (mit Auswahl).

[2 Std. Der Direktor.

Schulz, Lateinische Sprachlehre.

Themata zu den Aufsätzen: 1. Victoriā Marathoniam Miltiadis potissimum opera partam esse. 2. Comparantur inter se Themistocles et Camillus. 3. Rixa inter Agamemnonem et Achillem quomodo orta sit quidque inde in Graecos redundarit. 4. Illud, quod apud Ciceronem scriptum videmus: „Male parta male dilabuntur“ exemplo Tarquinii Superbi illustretur. (Klassenarbeit.) 5. Parvi sunt foris arma, nisi est consilium domi. 6. Quae potissimum virtutum illarum, quas in imperatore Cicero inesse dicit oportere, Verri defuerint. 7. De morte Leonidae gloriosa. (Klassenarbeit.) 8. Talis fuit Fabricius Romae, qualis Aristides Athenis. 9. Scipionem num Laelius apud Ciceronem pro merito laudaverit. 10. Schlußarbeit.

2. Übersicht der Verteilung der Stunden unter die einzelnen Lehrer.

4. Griechisch. Wiederholungen aus der Syntax, Einübung derselben durch schriftliche Arbeiten. Xenoph. Memorab. (mit Auswahl); Plut. vit. (mit Auswahl); Übungen im extemporierten Übersetzen aus Xenoph. Cyrop. [4 Std. Wesmöller.
Hom. Il. Im Sommer: lib. I. und lib. III. (teilw.). [2. Std. Der Direktor. Im Winter: Komb. mit Ober-Prima.
Grammatik von Schnorbusch und Scherer.
5. Französisch. Wiederholungen aus der methodischen Grammatik von Plöz. Extemporalien im Anschluß an die Lektüre. Mignet, Vie de Franklin. [2 Std. Der Direktor.
6. Hebräisch. Komb. mit Ober-Prima.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der Deutschen bis zum westfälischen Frieden; Wiederholung der griechischen Geschichte. Geographie von Europa außer Deutschland. [3 Std. Lehrbücher von Welter und Nieberding. Herte.
8. Mathematik. Exponentialgleichungen, Progressionen, Zinsezinsrechnungen; ebene Trigonometrie. Übungen im Lösen von Aufgaben. I. Teil der Stereometrie. [4 Std. Lehrbücher von Féaux. Im Sommer: Starmans, im Winter: Aufenberg.
9. Physik. Optik, Mechanik fester Körper. [2 Std. Lehrbuch von Münch. Im Sommer: Starmans, im Winter: Aufenberg.

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre. a) katholische: Von der Gnade, den Gnadenmitteln, der Vollendung; einige Hymnen. [2 Std. Lehrbuch von Dubelmann. Wesmöller.
b) evangelische: Bibelfunde N. u. A. Testaments; Kirchengeschichte I. Teil; Glaubenslehre I u. II. Teil; Psalmen und Kirchenlieder. [2 Std. Lehrbuch von Holzweilig. Brabänder, Pfarrer.
2. Deutsch. Wiederholung der Poetik, insbesondere Verslehre. Schillers didaktische Gedichte, ausgewählte lyrische Gedichte; Jungfrau von Orleans, Minna von Barnhelm. [2 Std. Nieberg.
Themata zu den Aufsätzen: 1. Hinaus auf die Berge! 2. Die Bedeutung der Ströme für die Kultur. 3. Wohlthätig ist des Feuers Macht, Wenn sie der Mensch bezähmt, bewacht, Und was er bildet, was er schafft, Das dankt er dieser Himmelskraft. 4. Bertran de Born. (Klassenarbeit.) 5. Was unten tief dem Erdensohne, Das wechselnde Verhängnis bringt, Das schlägt an die metallne Krone, Die es erbaulich weiter klingt. 6. Worin bestand die Größe Hannibals? 7. Charakteristik des Majors von Tellheim. 8. Die Vorabel zu Lessings „Minna von Barnhelm“. (Klassenarbeit.) 9. Riccaut de la Meriniere und Major von Tellheim. 10. Undank der Athener. 11. Klassenarbeit.
3. Latein. Wiederholung und Erweiterung der Syntax, das Wichtigste aus der Stilistik im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. Cic. or. in Cat. I. II., pro Lig., pro rege Dejot. Ausgewählte Kapitel aus den ersten Büchern des Liv. Extemporalien im Anschluß an die Prosa-
lektüre; Anleitung zur Anfertigung lateinischer Aufsätze. [6 Std. Der Direktor.
Virg. Aen. 3 Bchr. [2 Std. Thier. Schulz, Kleine lateinische Sprachlehre.
Themata zu den Aufsätzen: 1. De colonia Miltiade duces ab Atheniensibus deducta. 2. De Jonum seditione. 3. De bellis a Dario Hystaspis filio gestis. 3. De Leonidae et trecentorum morte gloriosa.
4. Griechisch. Wiederholung und Erweiterung der Syntax und Einübung derselben durch schriftliche Arbeiten. Xenoph. Anab. 4 Bchr, Cyrop. (mit Auswahl). Hom. Odys. 4 Bchr. [7 Std. Grammatik von Schnorbusch und Scherer. Thier.
6. Hebräisch. Formenlehre bis zu den Segolatformen ausschließlich der Verba ajin-ajin und ajin-vav. Übersetzung der der Grammatik beigegebenen Übungsstücke. [2 Std. Lehrbuch von Wosen. Mette.
5. Französisch. Plöz, Methodische Grammatik, Lekt. 24 bis Schluß (mit Auswahl des Wichtigsten). Guizot, Récits historiques (mit Auswahl). Schriftliche Arbeiten. [2 Std. Im Sommer: Starmans, im Winter: Der Direktor.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer bis zum Untergange des weströmischen Reiches. Geographie von Amerika und Australien, Wiederholungen im Anschluß an die Geschichte. [3 Std. Lehrbücher von Welter und Nieberding. Nieberg.

8. Mathematik. Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen, quadratische Gleichungen mit mehreren Unbekannten. Proportion der Flächen, Ausrechnung der geradlinigen Figuren und des Kreises. Übungen im Lösen von Aufgaben.
[4 Std. Lehrbücher von Féaux. Schmitz.]
9. Physik. Das Wichtigste aus der Chemie; Wärmelehre. [2 Std. Lehrbuch von Münch. Schmitz.]

Mater=Secunda.

Ordinarius: Kommissarischer Lehrer Thier.

1. Religionslehre. a) katholische: Komb. mit Ober=Secunda.
b) evangelische: Komb. mit Ober=Secunda.
2. Deutsch. Poetik, ausgewählte Balladen, Hermann und Dorothea, Tell. Dispositionsübungen.
[2. Std. Herte.]
- Themata zu den Aufsätzen: 1. Das Hölsterloch bei Brilon. 2. Der helvetische Krieg. 3. Der numantische Krieg Jugurthas Ruhm, nicht sein Verderben. 4. Warum zürnte Juno den Trojanern? 5. Die Schilderung der Vertriebenen durch den Apotheker und Hermann. 6. Was der Hellespont erzählen kann. 7. Das väterliche Haus Hermanns. 8. Charakteristik des Apothekers. 9. Dorotheas Gelebnisse vor ihrem Auftreten im Gedicht. 10. Welche Charakterzüge des Schweizervolkes treten uns in der ersten Scene von Schillers „Wilhelm Tell“ entgegen? 11. Mit welchen Gründen verteidigt Rudenz in Schillers „Wilhelm Tell“ seine Anhänglichkeit an Osterreich? 12. Schlussarbeit.
3. Latein. Wiederholung der Syntax; Sall. bell. Jugurth., Cic. de sen. Virg. Aen. 2. Bchr. Schriftliche Arbeiten im Anschluß an die Prosalectüre. [8 Std. Schulz, Kleine lateinische Sprachlehre. Thier.]
4. Griechisch. Repetition der Formenlehre; Übersicht über die Syntax und Einübung derselben durch schriftliche Arbeiten. Xen. Anab. 2 Bchr. Hom. Odyss. 2 Bchr.
[7 Std. Grammatik von Schnorbusch und Scherer. Thier.]
5. Französisch. Komb. mit Ober=Secunda.
6. Hebräisch. Komb. mit Ober=Secunda.
7. Geschichte und Geographie. Geschichte der orientalischen Kulturvölker; Geschichte der Griechen. Geographie von Asien, Afrika, Griechenland. [3 Std. Lehrbücher von Welter und Nieberding. Herte.]
8. Mathematik. Potenzen und Wurzeln mit ganzen positiven Exponenten, quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten; Wiederholung des arithmetischen Pensums der Quarta und Tertia, Proportion der Linien, Ähnlichkeitslehre. Übungen im Lösen von Aufgaben.
[4 Std. Lehrbücher von Féaux. Im Sommer: Starmans, im Winter: Aufenberg.]
9. Physik. Magnetismus, Electricität.
[2 Std. Lehrbuch von Münch. Im Sommer: Starmans, im Winter: Aufenberg.]

Ober=Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Herte.

1. Religionslehre. (katholische). II. und III. Hauptstück des Diöcesankatechismus. Denkwürdigkeiten aus der Kirchengeschichte.
[2 Std. Wesmöller.]
2. Deutsch. Wiederholung und Erweiterung der Satzlehre, Berücksichtigung der Tropen und Figuren bei der Erklärung von Lesebüchern aus dem Lesebuche von Schulz. Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhalts.
2. Std. Hovestadt.

3. Latein. Wiederholung der Kasuslehre und Erweiterung der Moduslehre. Einübung der Syntax durch mündliches Übersetzen aus der Aufgabenammlung. Extemporalien im Anschluß an die Prosalectüre. Caes. de bell. Gall. 2 Bchr. [7. Std. Herte.
Ovid. Metam. (mit Auswahl). [2. Std. Hovestadt.
Schulz, Kleine lateinische Sprachlehre und Aufgabenammlung.
4. Griechisch. Wiederholung und Abschluß der Formenlehre, Übersetzung aus dem Übungsbuche. Einführung in die Lectüre von Xenoph. Anab. [7 Std. Grammatik und Übungsbuch von Schnorbusch und Scherer. Im Sommer: Hiltenkamp, im Winter: Mette.
5. Französisch. Lekt. 1—58 der methodischen Grammatik von Plöz (mit Auswahl des Wichtigsten). Rollin, Hommes illustres (mit Auswahl). [2 Std. Im Sommer: Starmans, im Winter: Aufenberg.
6. Geschichte und Geographie. Geschichte der neueren Zeit, brandenburgisch-preussische Geschichte. Geographie von Europa, Deutschland und Preußen insbesondere. [3 Std. Lehrbücher von Welter und Nieberding. Herte.
7. Mathematik. Wiederholung des arithmetischen Pensums der Unter-Tertia, lineare Gleichungen mit einer und mit mehreren Unbekannten, Lehre von der Flächengleichheit. [3 Std. Lehrbücher von Féaux. Schmitz.
8. Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik, im Winter: Mineralien, wirbellose Tiere. [2 Std. Lehrbücher von Kraß und Landois. Schmitz.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Herte.

1. Religionslehre. a) katholische: Komb. mit Ober-Tertia.
b) evangelische: Wiederholung der bibl. Geschichte N. u. N. Testaments, die fünf Hauptstücke, Psalmen und Kirchenlieder. [2 Std. Zahns bibl. Geschichte. Luthers kleiner Katechismus von Weidemann. Brabänder.
2. Deutsch. Komb. mit Ober-Tertia.
3. Latein. Wiederholungen aus der Formenlehre, Wiederholung der Kasuslehre, Syntax des Verbuns, Einübung der Grammatik durch mündliches und schriftliches Übersetzen in das Lateinische. Caes. de bell. Gall. 2 Bchr. [7 Std. Faber.
Ovid. Metam. (mit Auswahl). [2 Std. Hovestadt.
Schulz, Kleine lateinische Sprachlehre und Aufgabenammlung.
4. Griechisch. Formenlehre mit Ausschluß der Verba auf μ und der unregelmäßigen Verba. Mündliches und schriftliches Übersetzen aus dem Übungsbuche. [7 Std. Sprachlehre und Übungsbuch von Schnorbusch und Scherer. Hovestadt.
5. Französisch. Die Formenlehre in systematischer Reihenfolge. Übersetzung aus dem Übungsbuche (mit Auswahl). [2 Std. Grammatik von Knebel, Übungsbuch von Probst. Im Sommer: Starmans, im Winter: Aufenberg.
6. Geschichte und Geographie. Komb. mit Ober-Tertia.
7. Mathematik. Die vier Rechnungsarten mit Buchstaben; Planimetrie bis zur Lehre vom Kreise. [3 Std. Lehrbücher von Féaux. Im Sommer: Starmans, im Winter: Aufenberg.
8. Naturgeschichte. Komb. mit Ober-Tertia.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Franke.

1. Religionslehre. a) katholische: II. und III. Hauptstück des Diöces ankatechismus; die letzten Lebens-tage Jesu nach Schumacher. [2 Std. Mette.
b. evangelische: Komb. mit Unter-Tertia.

2. Deutsch. Der zusammengesetzte Satz, Interpunktionslehre, orthographische Übungen, Nacherzählen und Nachschreiben vorgelesener Erzählungen. [2 Std. Lesebuch von Schulz. Wesmöller, Das Wichtigste aus der deutschen Sprachlehre. Heinrichs.
3. Latein. Wiederholung der unregelmäßigen Verba; die Kasuslehre und Übersicht über die anderen Teile der Syntax. Einübung der Syntax durch mündliches und schriftliches Übersetzen in das Lateinische. 8 vitae des Corn. Nep. [9 Std. Schulz, Kleine lateinische Sprachlehre, Übungsbuch und Aufgabenammlung. Franke.
4. Französisch. Vorschule von Probst bis zu Ende. [5 Std. Heinrichs.
5. Geschichte und Geographie. Hauptereignisse aus der Geschichte der orientalischen Kulturvölker, Geschichte der Griechen, Geschichte der Römer bis auf die Kaiser. Wiederholung und erweiterte Darstellung der topischen Verhältnisse der außereuropäischen Erdteile, politische Geographie. [4 Std. Lehrbücher von Welter und Nieberding. Franke.
6. Mathematik. Übungen des praktischen Rechnens, insbesondere Zinsrechnung und Verteilungsrechnung. Planimetrie bis zur Kongruenz der Dreiecke (einschl.). [4 Std. Lehrbücher von Féaux. Schmitz.
7. Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik, im Winter: Beschreibung der bekannten Vögel, Reptilien und Amphibien. [2 Std. Lehrbücher von Kraß und Landois. Schmitz.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Mette.

1. Religionslehre. a) katholische: Komb. mit Quarta.
b) evangelische: Komb. mit Unter-Tertia.
2. Deutsch. Komb. mit Quarta.
3. Latein. Wiederholung und Erweiterung des Penjums der Sexta, Abschluß der Formenlehre; Übersetzung der entsprechenden Abschnitte aus dem Übungsbuche. [9 Std. Schulz, Kleine lateinische Sprachlehre und Übungsbuch. Mette.
4. Französisch. Vorschule von Probst. Lekt. 1—51. [4. Std. Franke.
5. Geschichte und Geographie. Biographische Erzählungen. Die einfachsten Grundlehren der mathematischen Geographie, Übersicht der topischen Verhältnisse Europas, besonders Mittel-Europas. [3 Std. Geographisches Lehrbuch von Nieberding. Franke.
6. Rechnen. Wiederholung der Brüche, Decimalbrüche, Regelbetri, geometrisches Zeichnen. [4 Std. Féaux, Rechenbuch für die unteren Gymnasialklassen. Heinrichs.
7. Naturgeschichte. Komb. mit Quarta.

Sexta.

Ordinarius: Hilfslehrer Hovestadt.

1. Religionslehre. a) katholische: Das Wichtigste aus dem II. Hauptstücke des Diöcesankatechismus, aus dem III. die Lehre vom Bußsakramente. Biblische Geschichte nach Schumacher. [3 Std. Hovestadt.
b) evangelische: Komb. mit Unter-Tertia.
- 2) Deutsch. Die Redeteile, der einfache und der zusammengezogene Satz, die Präpositionen, orthographische Übungen. Erklärung von Lesebüchern aus dem Lesebuche von B. Schulz. [3 Std. Wesmöller. Das Wichtigste aus der deutschen Sprachlehre. Franke.

3. Latein. Formenlehre bis zum verb. dep., Übersetzung der entsprechenden Übungsstücke, methodische Einübung der Vokabeln. [9 Std. Schulz, Kleine lateinische Sprachlehre und Übungsbuch. Hoveftadt.
4. Geschichte und Geographie. Komb. mit Quinta.
5. Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten in ganzen Zahlen und Brüchen.
[4 Std. Féaux, Rechenbuch für die unteren Gymnasialklassen. Heinrichs.
6. Naturgeschichte. Im Sommer: Botanik, im Winter: Beschreibung der bekannteren Säugetiere und Erzählungen aus dem Leben derselben. [2 Std. Lehrbücher von Kraß und Landois. Heinrichs.

Dispensation von der Teilnahme am Religionsunterrichte ist nicht nachgesucht worden.

Technischer Unterricht.

1. Turnen. Die Schüler turnten während des Sommers in zwei Abteilungen; zu der ersten Abteilung gehörten die Schüler von Sexta bis Unter-Sekunda einschl., zur zweiten die Schüler der übrigen Klassen. Jede derselben hatte wöchentlich zwei Turnstunden. Die Zahl der Dispensierten betrug 14.
[Heinrichs.
2. Gesang. Der Gesangunterricht wurde in drei Abteilungen gegeben. Die erste umfaßte die Schüler der Sexta, die zweite die Schüler der unteren Klassen einschl. Tertia, die dritte (Männerchor und gemischter Chor) Schüler von allen Klassen. Jede Abteilung hatte wöchentlich eine Gesangstunde.
[Heinrichs.

II.

Verfügungen der vorgesezten Behörden.

1. Verfügung vom 17. Juli 1885, enthaltend Abschrift des Ministerialerlasses vom 8. Juli. Der mindestens einjährige Besuch der betreffenden Klasse ist für die auf Grund des § 90,2a oder b der deutschen Wehrordnung nach Schema 17 auszustellenden Befähigungszeugnisse für den einjährig freiwilligen Dienst unbedingte Voraussetzung, von welcher eine Ausnahme überhaupt nicht stattfindet; nur Reisezeugnisse für die Universität und die derselben gleichgestellten Hochschulen, sowie Reisezeugnisse für die erste Klasse der unter § 90,2a bezeichneten Anstalten machen nach § 90,4 die Beibringung eines nach Schema 17 auszustellenden, den mindestens einjährigen Besuch der betreffenden Klasse voraussetzenden Zeugnisses entbehrlich.

2. Verfügung vom 24. Juli 1885, enthaltend Abschrift des Ministerialerlasses vom 16. Juli betreffs eines Ferienhospizes für Gymnasiasten, welches das Kloster Loccum auf der Nordseeinsel Langeoog zu errichten beabsichtigt. Nach den für dasselbe entworfenen Grundzügen beträgt die Pension für die ganze Ferienzeit (4 Wochen) „Einhundert Mark“ und begleitet die Kosten für Wohnung, Bedienung, volle Beföstigung, Bäder, Honorar des Inspektors, des Arztes und etwaige Arzneikosten von Ankunft auf der Insel an bis zur Abreise.

3. Verfügung vom 13. August 1885, enthaltend Abschrift des Ministerialerlasses vom 6. August. Die Bestimmungen des Erlasses vom 14. Juli 1884 über die Schließung von Schulen bei ansteckenden Krankheiten und die dazu gehörige Anweisung beziehen sich auch auf höhere Schulen.

4. Verfügung vom 22. September 1885. Eine begommene, aber ausgegebene Abiturienten-Prüfung ist in allen Fällen einer nicht bestandenen gleichzustellen, mit der alleinigen Ausnahme, daß sofort beim Aufgeben der Prüfung nachgewiesen und von dem königlichen Kommissar anerkannt wird, daß die Prüfung in Folge einer Erkrankung des Prüflings hat aufgegeben werden müssen. In den Abgangszeugnissen der oben bezeichneten Schüler muß, wenn sie auch nur eine schriftliche Arbeit mitgemacht haben, das ungenügende Ergebnis der Abgangsprüfung im Eingange erwähnt werden.

5. Verfügung vom 19. Oktober 1885, enthaltend Abschrift des Ministerialerlasses vom 9. Oktober. Gemäß einem Allerhöchsten Erlasse Seiner Majestät des Kaisers soll das nach Schema 17 zu § 90 auszustellende Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Dienst einen Zusatz erhalten. In demselben wird ausgesprochen, daß auf Grund jenes Zeugnisses und der beizufügenden Beläge (Geburtszeugnis — Einwilligung-Attest des Vaters oder Vormundes mit der Erklärung über die Bereitwilligkeit und Fähigkeit, den Freiwilligen während einer einjährigen aktiven Dienstzeit zu bekleiden, auszurüsten und zu verpflegen — Uubescholtenheitszeugnis), die Erteilung des Berechtigungsscheines zum einjährig-freiwilligen Militärdienste bei derjenigen Prüfungskommission für Einjährig-Freiwillige, in deren Bezirk der Wehrpflichtige gestellungspflichtig ist, schriftlich nachgesucht werden muß. Wer sich behufs Erlangung der Berechtigung zum einjährig-freiwilligen Dienst nicht spätestens bis zum 1. Februar seines ersten Militärpflichtjahres, d. h. desjenigen Jahres, in welchem er das 20. Lebensjahr vollendet, bei der betreffenden Prüfungskommission anmeldet und den Nachweis der Berechtigung nicht bis zum 1. April desselben Jahres bei der Ersatz-Kommission seines Gestellungsortes erbringt, verliert das Anrecht auf Zulassung zum einjährig-freiwilligen Militärdienste.

6. Verfügung vom 27. Oktober 1835. Es wird darauf hingewiesen, daß seitens des königlichen Provinzial-Schulkollegiums keine Verfügung ergangen ist, durch welche das Freigeben der ersten Morgenstunde zum Besuche des Gottesdienstes am Allerseelentage und am Aschermittwoch bei katholischen höheren Lehranstalten oder für katholische Schüler untersagt wäre. Es hat vielmehr für diese beiden Tage an jeder Anstalt bei dem althergebrachten Gebrauche zu verbleiben; doch muß der regelmäßige Schulunterricht überall um 9 Uhr Vormittags begonnen werden.

7. Verfügung vom 30. November 1885, enthaltend Abschrift des Ministerialerlasses vom 12. November. Zu einer etwaigen spezialärztlichen Untersuchung der höheren Schulen auf Schwerhörigkeit ihrer Schüler ist ein Anlaß nicht anzuerkennen, diese Sorge ist ausschließlich dem Elternhause zu überlassen. Der Schule ist nur zur Pflicht zu machen, daß sie bei denjenigen schwerhörigen Schülern, welche ihr Übel noch nicht zur Teilnahme am Unterrichte unfähig macht, durch besondere Berücksichtigung und Aufmerksamkeit die nachteiligen Folgen des Leidens für die geistige Entwicklung der Schüler zu ermäßigen suche, und daß sie, wo die beginnende Schwerhörigkeit den Eltern noch nicht bekannt zu sein scheint, dieselben sofort in Kenntnis setze und ihnen die Einholung ärztlichen Rates anheimgelasse.

8. Verfügung vom 8. Februar 1886, enthaltend Abschrift des Ministerialerlasses vom 1. Februar. Es wird genehmigt, daß von Ostern d. J. an bei dem Gymnasium in Brilon das Buch: „Das Wichtigste aus der deutschen Sprachlehre pp. von Wesmöller, Lehrer am Gymnasium zu Brilon“ auf den unteren Klassen definitiv zur Einführung gelange.

III. Chronik der Schule.

1. Der vorjährige Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in herkömmlicher Weise durch Gottesdienst in der Gymnasialkirche und durch einen Schulaft gefeiert. Bei letzterem hielt Herr Gymnasiallehrer Thier die Festrede.

2. Mit dem Schlusse des vorigen Schuljahres schied Herr Gymnasiallehrer Dreibusch aus dem Lehrerkollegium, um sich ausschließlich der Seelsorge in hiesiger Stadt zu widmen, nachdem er eine Reihe von Jahren unverdrossen die doppelte Bürde des Lehramtes und der Seelsorge getragen hatte. Unsere besten Segenswünsche begleiten den lieben Kollegen auf seinem ferneren Lebenswege.

3. Das neue Schuljahr wurde am 22. April mit einem Hochamte in der Gymnasialkirche eröffnet.

4. Der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Faber, der bereits das Probejahr abgeleistet hatte, wurde auf seinen Wunsch dem hiesigen Gymnasium zur Beschäftigung überwiesen und trat mit Beginn des Schuljahres in das Lehrerkollegium ein. Herr Oberlehrer Dr. Mette, der im vorigen Winter beurlaubt war, übernahm um dieselbe Zeit wiederum seine Amtsthätigkeit. Der geistliche Lehrer Herr Hovestadt übernahm die Verwaltung einer Hilfslehrerstelle.

5. Dem ersten Oberlehrer Herrn Nieberg wurde durch Ministerial-Erlaß vom 27. April 1885 wegen seiner anererkennungswürdigen Leistungen das Prädikat „Professor“ erteilt. In einer gemeinschaftlichen Sitzung des Kuratoriums und des Lehrerkollegiums überreichte der unterzeichnete Direktor dem Herrn Nieberg das betr. Patent.

6. Am 5. Juli feierten mehrere Schüler das Fest der ersten hl. Kommunion, zu der sie in besonderem Unterricht durch Herrn Oberlehrer Dr. Mette vorbereitet waren.

7. Am 28. Juli machte das Gymnasium unter Begleitung eines Musikkorps den herkömmlichen Ausflug in die benachbarten Berge und in die herrlichen städtischen Waldungen. Wegkundiger Führer war auch dieses Mal Herr Justizrat Teuto, der an der Spitze des Zuges einhersehreitend trotz seiner hohen Jahre das Vorbild eines rüstigen Fußgängers war. Die erste größere Raft wurde an der Einsiedelei des genannten Herrn gemacht, die zweite am Eichenberge. Hier fand sich auch eine größere Anzahl Bür-

ger ein. Bevor von dort aus der Rückmarsch angetreten wurde, feierte der Unterzeichnete den Wald zum Dank für die Erfrischung und Stärkung, die er den Teilnehmern am Zuge in seinen Laubhallen geboten hatte.

Die einzelnen Klassen machten in Begleitung ihrer Lehrer an schulfreien Nachmittagen noch besondere Ausflüge.

8. Nach Ableistung des Probejahrs verließ uns am Schlusse des Sommer-Semesters Herr Hiltenkamp. Für die der Anstalt geleisteten Dienste wird demselben auch an dieser Stelle der gebührende Dank ausgesprochen.

9. Zur Vertretung des erkrankten Oberlehrers Starmans wurde beim Beginn des Winter-Semesters Herr Kandidat Aufenberg hierhin berufen.

10. Am 23. Sept. fand die Nachfeier des Sedanfestes seitens der Anstalt in herkömmlicher Weise statt. Die Festrede hielt Herr Professor Nieberg.

11. In einer am 26. November veranstalteten Abendunterhaltung wurden die Freiheitskriege von Schülern der Anstalt durch Deklamation und Gesang zur Darstellung gebracht. Der Einübung des Gesanges hatte sich Herr Elementar-Gymnasiallehrer Heinrichs in anerkennenswerter Weise unterzogen.

12. Einen überaus schmerzlichen Verlust erlitt das Gymnasium durch den Tod des Oberlehrers Herrn Starmans, der dem Lehrer-Kollegium seit Herbst 1882 angehört hatte. Derselbe hatte bis zum 9. Juli pr., ohne daß irgend erhebliche Krankheitserscheinungen hervortraten, seine Amtspflichten erfüllt. Eine heftige Heiserkeit zwang ihn an dem genannten Tage den Unterricht auszusagen, den er nicht wieder übernehmen sollte. Es konnte nicht lange zweifelhaft sein, daß sich ein höchst bedenkliches Lungenleiden eingestellt hatte. Eine mehrwöchentliche Kur in Lippspringe hatte nicht den gewünschten Erfolg. Von dort zurückkehrend, verblieb er in Paderborn, um in der Nähe seiner Angehörigen seine Genesung abzuwarten. Schon längst war für seine Umgebung der letzte Hoffnungsstrahl verblüht, während er selbst noch mit Zuversicht von der baldigen Rückkehr zu seinem Wirkungskreise sprach, in dem er seine volle Befriedigung gefunden hat. Als aber zuletzt auch bei ihm selbst keine Täuschung mehr darüber möglich war, daß sein Ende herannahe, da sah er, so bitter ihm auch die Trennung von seiner Gattin und seinen Kindern war, dem Tode mit jener Ruhe entgegen, wie sie nur der feste Glaube, die Tröstungen der Religion und das Bewußtsein treuer Pflichterfüllung zu geben vermögen. Am Abend des 17. Dezember schlummerte er sanft hinüber im noch nicht vollendeten vierzigsten Lebensjahre. Am 20. geleiteten Direktor, Lehrerkollegium und Schüler des Gymnasiums zu Paderborn, an dem der Verewigte vor seiner Berufung nach Brilon acht Jahre gewirkt hatte, seine sterblichen Überreste zur letzten Ruhestätte. Tief erschüttert erfüllte der unterzeichnete Direktor, der dem Verstorbenen schon in Paderborn als Kollege nahe gestanden und dort die Tüchtigkeit, die Berufstreue und Ehrenhaftigkeit desselben schätzen gelernt hatte, die Pflicht, das hiesige Lehrerkollegium bei dem Leichenbegängnisse zu vertreten. Am 21. wurde in der hiesigen Gymnasialkirche ein feierliches Seelenamt für ihn gehalten.

13. Nachdem dieses schmerzlichen Trauerfalles Erwähnung geschehen ist und in den letzten Jahren von häufigen Erkrankungen unter den Mitgliedern des Lehrerkollegiums hat berichtet werden müssen, darf es andererseits nicht unerwähnt bleiben, daß der Gesundheitszustand unter den Zöglingen der Anstalt in diesem und den vorhergehenden Jahren ein höchst erfreulicher war.

14. Am 7. Januar hielt die Anstalt gemäß den seitens der vorgesetzten Behörde erlassenen Bestimmungen eine Nachfeier des Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers und Königs durch Dankgottesdienst und Schulakt. Bei letzterem wies der Unterzeichnete in einer Ansprache auf die hohe Bedeutung des Tages hin.

15. Der Geburtstag Seiner Majestät des Kaisers und Königs wurde in herkömmlicher Weise durch Gottesdienst und Schulakt gefeiert. Bei letzterem wurde die von Herrn Oberlehrer Dr. Mette verfaßte Festrede wegen Unpäßlichkeit desselben von einem Kollegen verlesen.

16. Am 26. März wurde in der Gymnasialkirche ein feierliches Jahresamt für den Wohlthäter der Anstalt, den Landdechanten und Ehrendomherrn Schlüter zu Hüsten, am 29. März für seine Schwester Elisabeth Siebert, die Wohlthäterin der Gymnasialkirche, gehalten.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz.

	0I.	UI.	0II.	UII.	0III.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1885.	27	41	30	28	23	13	12	18	15	207
2. Abgang bis z. Schluß d. Schulj. 1884/85	27	3	—	6	2	2	2	1	2	45
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	34	28	15	21	10	9	15	13	—	145
3b. " " Aufnahme " "	—	6	10	11	5	4	3	1	8	48
4b. Frequenz am Anfang d. Schulj. 1885/86	34	38	27	39	15	14	19	16	8	210
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
6. Abgang " "	11	—	—	2	—	1	—	2	2	18
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. " " Aufnahme " "	—	3	3	—	2	1	1	—	—	10
8. Frequenz am Anfang d. Wintersemesters	23	41	30	37	17	14	20	14	6	202
9. Zugang im Wintersemester	—	1	1	1	—	—	—	1	—	4
10. Abgang " "	—	1	—	2	1	—	—	—	—	4
11. Frequenz am 1. Februar 1886	23	41	31	36	16	14	20	15	6	202
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1886.	20,7	19,62	18,8	17,4	15,92	14,75	13,6	12,3	10,6	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evg.	Kath.	Disf.	Jüd.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	23	179	—	8	61	145	4
2. " " " Wintersemesters	23	172	—	7	57	142	3
3. Am 1. Februar 1886.	24	171	—	7	58	141	3

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten: Ostern 1885: 22, Michaelis: 4 Schüler, davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen: Ostern 5, Michaelis 1.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Die Reifeprüfungen fanden im verfloffenen Schuljahre am 9. und 10. Juli unter dem Vorfiche des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Schulz, sowie am 9. und 10. März unter dem Vorfiche des unterzeichneten Direktors statt. Zum ersten Termine hatten sich zehn Schüler der Ober-Prima, zum zweiten die übrigen 23 Schüler derselben gemeldet. Sämtliche Prüfungen wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt, denselben, deren Namen im untenstehenden Verzeichnisse ein * beigefügt ist, die mündliche Prüfung erlassen. Die bei den Reifeprüfungen im deutschen und lateinischen Aufsätze sowie in der Mathematik bearbeiteten Aufgaben sind in der Übersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Penjen der Ober-Prima unter den bezüglichen Fächern angegeben.

Nr.	Vor- und Zunamen.	Geburts-Datum.	Geburtsort.	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt im Gymn. in Prima	Berufsfach.
1	Beder, Bernhard.	28./8. 64.	Brilon.	kath.	Monom zu Brilon	9 1/2	Theol. u. Phil.
2	Charót, Ferdinand.	11./2. 62.	Glehn.	"	Kaufmann zu Glehn. †	1 1/2	Postfach.
3	Freifen, August.	29./9. 65.	Warstein.	"	Monom zu Warstein.	4 1/2	Medizin.
4	Gerwe, Wilhelm.	21./5. 67.	Fredeburg.	"	Bierbrauereibesitzer zu Fredeburg. †	3 1/2	Bergfach.
5	Hogrebe, Anton.	15./9. 65.	Simmendorfer Mühle	"	Mühlenbesitzer auf der Simmendorfer Mühle.	3 1/2	Theologie.
6	Mertens, Peter	2/6. 64.	Dürboslar.	"	Landwirt zu Dürboslar. †	3	Mathem. u. Naturwiss.
7	Schönstädt, Philipp.	26./12. 63.	Loufenthal bei Frohen.	ist.	Lohgerber zu Loufenthal.	2	Medizin.
8	Schulte, Franz.	29./11. 62.	Asbeck.	kath.	Monom zu Asbeck. †	5 1/2	Theologie.
9	Senge, Frh.	23./4. 64.	Siedlinghausen.	"	Kaufmann zu Siedlinghausen.	5 1/2	Medizin.
10	Zils, Anton.	19./1/63.	Oberpapp.	"	Gastwirt zu Oberpapp. †	5	Theologie.
11	Becker, Anton.	18./10. 64.	Affinghausen.	"	Schlosser zu Affinghausen.	6	Theol. u. Phil.
12	Blecher, Friedr.	7./4. 66.	Rütten.	ev.	Berichtsdienner zu Rütten.	5	Theologie.
13	* Bona, Heinrich.	17./11. 64.	Oberkirchen.	kath.	Drechsler zu Oberkirchen.	5 1/2	"
14	Clemens, Andreas.	1./7. 64.	Münig.	"	Ackerer zu Münig.	4	Postfach.
15	* Jobbe, Heinrich.	15./10. 63.	Drenke.	"	Lehrer zu Drenke.	8	Theol. u. Naturw.

Nr.	Vor- und Zunamen.	Geburts-Datum.	Geburtsort.	Kon- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Aufenthalt im Gymn. in Prima	Berufsfach.
16	* Gerlach, Anton.	3./8. 68.	Siedlingshausen.	kath.	Bereiber zu Saalhausen.	3	Technik.
17	* Grobbel, Theodor	26./1. 66.	Doringshausen.	"	Landwirt zu Doringshausen.	3	Philologie.
18	Garnischmacher, Eduard.	31./7. 62.	Wenden.	"	Kaufmann zu Wenden.	6	Postfach.
19	* Weimbach, Joseph.	12./5. 63.	Bieren.	"	Arzt zu Bieren.	3	Medizin.
20	* Zanknecht, Theodor.	2./9. 65.	Neheim.	"	Wirt zu Neheim.	5	"
21	Moritz, Peter.	21./8. 65.	Altenbeken.	"	Baunternehmer zu Altenbeken.	4	"
22	Meises, Johann.	22./11. 63.	•Baustert.	"	Ackerer zu Baustert. †	4 1/2	"
23	Kassmann, Rudolf.	24./12. 65	Möltau.	ev.	Dogelbauer zu Möltau	3 1/2	"
24	* Schnurbus, Lorenz.	23./11. 65.	Titmaringshausen.	kath.	Handelsmann zu Titmaringshausen.	5	Theol. u. Phil.
25	Schröder, Anton.	24./4. 64.	Höfenbeck.	"	Landwirt zu Höfenbeck.	5 1/2	Theologie.
26	Schulte, Theodor.	9./11. 65.	Rüthen.	"	Rechtant zu Rüthen.	4	Medizin.
27	* Siepe, Otto.	5./5. 66.	Fredenburg.	"	Fabrikant zu Fredenburg.	3	"
28	Thiele, Johann.	2./11. 65.	Wilon.	"	Ackerwirt zu Wilon.	10	Theologie.
29	Tillmann, Heinrich.	28./1. 67.	Winfhausen.	"	Landwirt zu Winfhausen.	3	Mathem. u. Geschichte.
30	Untraut, Eberhard.	1./11. 66.	Wilon.	"	Kaufmann zu Wilon.	9	Theologie.
31	Bollers, Eugen.	13./9. 64.	Birkenfeld.	ev.	Major z. D. zu Cutin.	3	Militärfach.
32	* Bollmer, August.	2./10. 66.	Bruchhausen.	kath.	Mühlbesitzer zu Bruchhausen.	7	Theologie.
33	* Wessel, Wilhelm.	22./8. 64.	Albersloh.	"	Landwirt zu Albersloh.	4	"

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Aus den etatsmäßigen Mitteln der Anstalt wurden außer den bisher gehaltenen Zeitschriften für die Lehrerbibliothek hauptsächlich die Fortsetzungen größerer Werke angekauft: Schmidt, Encyclopädie, Dunker, Geschichte des Altertums, Hergenröther, Handbuch der allgemeinen Kirchengeschichte; sodann Droyfen, historischer Atlas, Ausgabe des Horaz von Dillenburger, bezgl. von Schütz; Boderadt, Lehrbuch der italienischen Sprache, Michaelis, Italienisch-deutsches Wörterbuch.

Ein Teil des Ertrages der von Schülern veranstalteten Abendunterhaltungen wurde zur Anschaffung folgender Apparate verwandt: Modell einer Brückenwage, camera obscura, Nicholsons Aräometer, Siemensscher Induktor.

Geschenkt wurden I. der Lehrerbibliothek:

1. Seitens des Unterrichtsministeriums: Zwei Bände der Werke des Pierluigi da Palestrina und Librorum veteris testamenti canonicorum pars prior von Dr. Paul de Lagarde.

2. Von Herrn Professor Dr. Paul de Lagarde zu Göttingen als Verfasser folgende Werke: Praetermissorum libri duo syriace. Veteris testamenti ab Origine recensiti fragmenta quinque syriace. Psalterium Job Proverbia arabice. Petri Hispani de lingua arabica libri duo. Psalterii versio memphitica. Aegyptiaca. Harizi. Symmicta I. Aus dem deutschen Gelehrtenleben. Probe einer neuen Ausgabe der lateinischen Übersetzungen des alten Testaments.

3. Von Herrn Sanitätsrat Dr. Weber zu Thienhausen: Janssen, Geschichte des deutschen Volkes. Monumenta Paderbornensia.

4. Von Herrn Buchhändler Friedländer: Rußland, Land und Leute, herausgegeben von Hermann Roskoschny.

II. Der Naturalienammlung.

1. Einzelne Minerale von den Herren Eduard Haber und Kaufmann Unkraut. 2. Eine aus 26 Stück bestehende Sammlung von Herrn J. Friedländer.

3. Eine aus 48 Stück bestehende Sammlung von Erzen und Hüttenprodukten nebst einer Erläuterung über die Verhüttung der metallhaltigen Stoffe in der Heinrichshütte zu Stolberg von dem Schüler der Ib. Landsberg. 4. Certhia familiaris, von dem Schüler der IIIa. Wolf.

5. Strix brachyotus und Vanellus cristatus von einem früheren Schüler der Anstalt. 6. Falco tinnunculus, von Herrn Nendanten Potthast.

7. Garrulus glandarius und Strix flammea von Herrn Forsteleben, Barmhagen.

III. Zu besonderem Dank ist die Anstalt dem Herrn H. L. Brüggman zu Dortmund verpflichtet, der durch ein Geschenk von 100 Mk. folgende Anschaffungen für das physikalische Kabinett ermöglichte:

1. Winkelspiegel. 2. Zubehör zur optischen Bank: Vergleichungslampe für Petroleum, eiserner Cylinder mit Löffelröhre, Hohlspiegel, (concau und conuer), transparenter Schirm. 3. Stroboskopischer Cylinder und Saß von 18 Bildern. 4. Laterna magica. 5. Derfieds Apparat. 6. Saß Farbenscheiben mit Stift.

Zur Nachricht.

Die Osterferien schließen mit Donnerstag dem 29. April, so daß der geordnete Unterricht am Freitag dem 30. April morgens nach dem feierlichen Schulgottesdienst beginnt.

Die Aufnahmeprüfungen derjenigen, die nicht auf Grund ihres Abgangszeugnisses Anspruch auf Aufnahme ohne Prüfung haben, werden am Donnerstag dem 29. April von 8 Uhr morgens vorgenommen.

Persönliche Anmeldungen nimmt der Unterzeichnete in den letzten 8 Tagen der Ferien entgegen. Schriftliche Anmeldungen und Anfragen sind an die Gymnasial-Direktion zu richten.

Bei der Anmeldung sind einzureichen: 1. Der Geburtschein des Schülers. 2. Das Zeugnis des früheren Lehrers, resp. das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Anstalt. 3. Der Impfschein, resp. bei Schülern, die das 12. Lebensjahr überschritten haben, der Revaccinationschein.

Der Gymnasial-Direktor.

Dr. Hüser.

V. Samm

Aus den etatsmäßigen Mitteln der die Lehrerbibliothek hauptsächlich die Forti Dunker, Geschichte des Altertums, Herger Droyfen, historischer Atlas, Ausgabe des buch der italienischen Sprache, Michaelis,

Ein Teil des Ertrages der von schaffung folgender Apparate verwandt: W meter, Siemenscher Induktor.

Geschenk wurden I. der Lehrerbiblio

1. Seitens des Unterrichtsminister Librorum veteris testamenti canonicorum

2. Von Herrn Professor Dr. Pau Praetermissorum libri duo syriace. Veter Psalterium Job Proverbia arabice. Petri E tica. Aegyptiaca, Harizi. Symmicta I. M der lateinischen Übersetzungen des alten T

3. Von Herrn Sanitätsrat Dr. Monumenta Paderbornensia.

4. Von Herrn Buchhändler Fried mann Rostochny.

II. Der Naturaliensammlung.

1. Einzelne Minerale von den 26 Stück bestehende Sammlung von Herr

3. Eine aus 48 Stück bestehende terung über die Verhüttung der metallhalt der Ib. Landsberg. 4. Certhia familiaris,

5. Strix brachyotus und Vanellus tinnunculus, von Herrn Rendanten Potthaf

7. Garrulus glandarius und Strix

III. Zu besonderem Dank ist die A der durch ein Geschenk von 100 M. folg

1. Winkelspiegel. 2. Zubehör zur Cylinder mit Lächerpfeil, Hohlspiegel, (conce der und Satz von 18 Bildern. 4. Laterna

3. u

Die Osterferien schließen mit Do Freitag dem 30. April morgens nach de

Die Aufnahmeprüfungen derjenige Aufnahme ohne Prüfung haben, werden an

Persönliche Anmeldungen nimmt

Schriftliche Anmeldungen und Anfragen

Bei der Anmeldung sind einzurei früheren Lehrers, resp. das Abgangszeugn

Schülern, die das 12. Lebensjahr übersch

ltenen Zeitschriften für Schmidt, Encyclopädie, chengegeschichte; sodann hüt; Bockeradt, Lehr-

agen wurde zur An- tra, Nicholsons Aräo-

igi da Palestrina und

iffer folgende Werke: nenta quinque syriace.

terii versio memphi- einer neuen Ausgabe

e des deutschen Volkes.

ausgegeben von Her-

antraut. 2. Eine aus-

ften nebst einer Erläu- lberg von dem Schüler

der Anstalt. 6. Falco

agen.

Dortmund verpflichtet, e Kabinett ermöglichte:

r Petroleum, eiserner Stroboskopischer Cylin-

farbenscheiben mit Stift.

eordnete Unterricht am

eugnißes Anspruch auf morgens vorgenommen.

t der Ferien entgegen.

2. Das Zeugnis des Impfschein, resp. bei

Direktor.

er.

